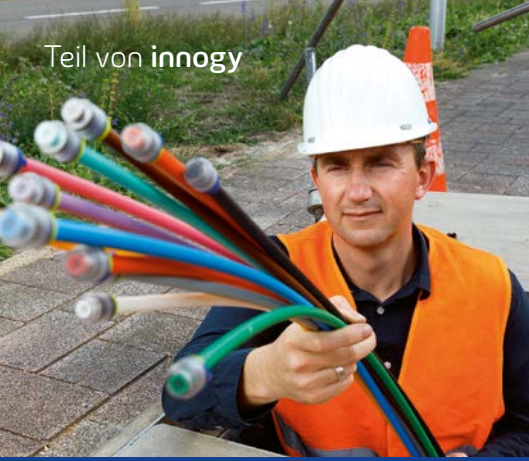


Teil von innogy



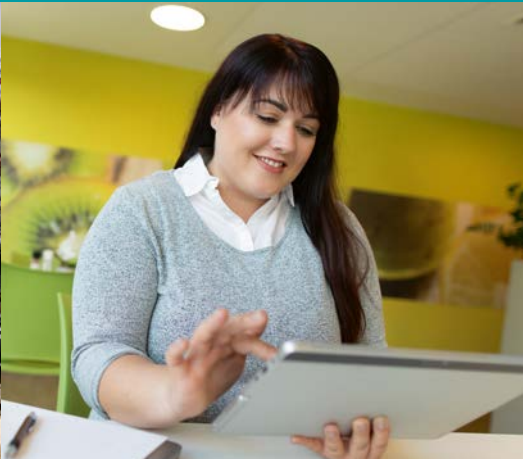
GEMEINSAM
FÜR SICHERE ENERGIE
#wirsindfüreuchda

envia^M-Gruppe



Aktionärsbrief zur Hauptversammlung der envia Mitteldeutsche Energie AG

Ausgabe 2020



VORWORT

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,*

tagtäglich gibt es neue Entwicklungen und Maßnahmen, um die Ausbreitung des Coronavirus in unserer Gesellschaft einzuschränken. Sie verändern unser Alltags-, Arbeits- und Privatleben.

Innerhalb der enviaM-Gruppe unternehmen wir alles für uns Mögliche, um unserem gesetzlichen Auftrag zur sicheren Versorgung mit Strom, Gas und Wärme jederzeit nachkommen zu können und den aktuellen Entwicklungen entsprechend vorzugreifen.

Wir haben einen Krisenstab eingerichtet und alle relevanten Prozesse aufgesetzt. Für die geschäftskritischen Bereiche, die der Aufrechterhaltung der Energieversorgung dienen, haben wir gesonderte Regelungen und Vorsorgemaßnahmen getroffen. So wurden zum Beispiel die Teams der Netzleitstelle getrennt und auf mehrere Standorte verteilt. Unsere Sicherheitsbestände an Störreservematerial haben wir zusätzlich erhöht, um die für den Netzbetrieb notwendigen Materialien vorrätig zu haben. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bei denen es technisch möglich ist, befinden sich im Homeoffice. Unsere Mitarbeiter und Führungskräfte informieren wir täglich über aktuelle Entwicklungen und entsprechende Verhaltensmaßnahmen. Für unsere Kunden bleiben wir über unsere Hotline bzw. Servicenummern erreichbar. Darüber hinaus stehen wir im engen Austausch mit unseren Lieferanten, um auftretende Probleme frühzeitig gemeinsam zu lösen. Wir wollen durch diese Maßnahmen dazu beitragen, eine Ausbreitung des Virus innerhalb und durch die Unternehmensgruppe zu verhindern und die Folgen der Pandemie abzumildern. Wir wollen damit unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unsere Geschäftspartner, Kunden und deren Familien schützen und gleichzeitig den Geschäftsbetrieb aufrechterhalten.



Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber unseren Anteilseignern und der Region bewusst. Die enviaM AG nutzt die Möglichkeit zur Durchführung der Hauptversammlung am 7. Mai 2020 im Wege der elektronischen Kommunikation. Das Gesetzespaket zur Abmilderung der COVID-19-Pandemie bietet hierfür die Grundlage. Damit können wir die vorgeschlagene Dividende von 0,65 Euro je Aktie zeitlich wie geplant an unsere Anteilseigner ausschütten. Von der Ausschüttung in Höhe von insgesamt 161,3 Millionen Euro profitieren auch die rund 650 Städte und Gemeinden, die an uns beteiligt sind.

Ein wesentliches Ereignis des Geschäftsjahres 2020 ist der Wechsel unseres Hauptanteilseigners. Mit dem Verschmelzungsbeschluss vom 4. März 2020 wird unsere Muttergesellschaft innogy SE vollständig in der E.ON Verwaltungs SE aufgehen. E.ON wird damit neuer Hauptanteilseigner von enviaM. Die enviaM-Gruppe wird Mitglied eines der größten Energieunternehmen Europas. Wir sehen das als Gewinn für unser Unternehmen, unsere Anteilseigner, Kunden und Mitarbeiter an und rechnen mit neuen Wachstumsimpulsen. Zusammen werden wir die Stärke und das Know-how eines internationalen Konzerns mit den Kompetenzen und Erfahrungen vor Ort bündeln,

um die Energiewende für die Region erfolgreich zu gestalten. Zusammen mit unseren kommunalen Anteilseignern vor Ort und E.ON als neuem Mutterkonzern haben wir starke Partner, mit denen wir gemeinsam die Herausforderungen der Energiezukunft in Ostdeutschland meistern.

Bleiben Sie gesund und kommen Sie gut durch diese Zeit!

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Stephan Louis

Dr. Andreas Auerbach

Ralf Hiltenkamp



v.l.: Dr. Andreas Auerbach, Vorstand Vertrieb,
Dr. Stephan Louis, Vorstandsvorsitzender,
Ralf Hiltenkamp, Vorstand Personal, Arbeitsdirektor

Unsere Aktionäre zur zukünftigen Zusammenarbeit



Maritha Dittmer
Leiterin der Koordinierungsstelle kommunal und Geschäftsführerin KBE

Was erwarten kommunale Anteilseigner von E.ON?

„Mit dem Verschmelzungsbeschluss vom 4. März 2020 wird die innogy SE in der E.ON Verwaltungs SE aufgehen. Als kommunale Anteilseigner und Minderheitsgesellschafter mit Konsortialvertrag müssen wir unsere Rechte sichern und stabilisieren. Dazu hat der Vorstand von E.ON uns eine Partnerschaft auf Augenhöhe angeboten. Das nehmen wir ernst und dafür setzen wir uns ein. enviaM soll als eigenständiges Energieversorgungs- und Infrastrukturunternehmen mit Wertschöpfung und Arbeitsplätzen in der Region weiterbestehen. Stromversorgung ist Daseinsvorsorge. Dafür steht enviaM und dafür stehen die kommunalen Anteilseigner.“

„Die neue E.ON und die enviaM-Gruppe – das wird eine Erfolgsgeschichte!“

Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit der enviaM-Gruppe in der neuen E.ON. Gemeinsam treiben wir die Energiewende voran und werden uns als Innovationstreiber in der Region positionieren. Wir stehen für dezentrale Verantwortung und sichere Arbeitsplätze vor Ort. Darüber hinaus schätzen wir die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren kommunalen Gesellschaftern. Lassen Sie uns gemeinsam die Energiezukunft gestalten.“



Dr. Thomas König
Chief Operating Officer – Networks (COO) E.ON SE

KENNZAHLEN enviaM-GRUPPE ZUM 31.12.2019

Die enviaM-Gruppe in Zahlen, Daten und Fakten

Die enviaM-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2019 erneut ein Ergebnis auf hohem Niveau erzielt. Damit können wir die Energiezukunft in Ostdeutschland weiterhin kraftvoll gestalten.

Die Umsatzerlöse bewegten sich 2019 annähernd auf Vorjahresniveau. Die Stromabgabe verringerte sich aufgrund von Absatzrückgängen bei Geschäftskunden und Weiterverteilern. Die Erdgasabgabe lag über dem Niveau des Vorjahres. Die Investitionen hat die enviaM-Gruppe im Vergleich zum Vorjahr weiter erhöht.

Schwerpunkte waren der Ausbau des Glasfasernetzes und eine höhere Bautätigkeit für Kundenanschlüsse. Für die Zukunft ist noch unklar, welche Auswirkungen die Corona-Krise auf die gesamte Wirtschaft und enviaM haben wird. Trotz der aktuellen Krise blicken wir jedoch zuversichtlich auf das aktuelle Geschäftsjahr 2020.

16.972 GWh
Stromabgabe*
(2018: 17.744 GWh)

2,16 Mio.
versorgte Einwohner

12.998 GWh
Gasabgabe
(2018: 12.829 GWh)

338.000
versorgte Einwohner

3,09 Mrd. €

Umsatzerlöse
inkl. Strom- und Energiesteuer
(2018: 3,13 Mrd. €)

285 Auszubildende
(2018: 312)
3.293 Mitarbeiter
(2018: 3.341)

3.578 Mitarbeiter
inkl. Auszubildende
(2018: 3.653)

193,3 Mio. €
Investitionen
in immaterielle Vermögensgegenstände
und Sachanlagen
(2018: 177,9 Mio. €)

315,8 Mio. €
Nachhaltiges Ergebnis **
(2018: 324,8 Mio. €)

0,65 €
Dividende je Stückaktie

* inkl. Saldierung EEG-Mengen (Stromabgabe ohne Saldierung gesetzlicher EEG-Vergütung in 2018: 19.938 GWh)
** um Sondereffekte bereinigtes operatives Ergebnis vor Steuern und Zinsen EBITA

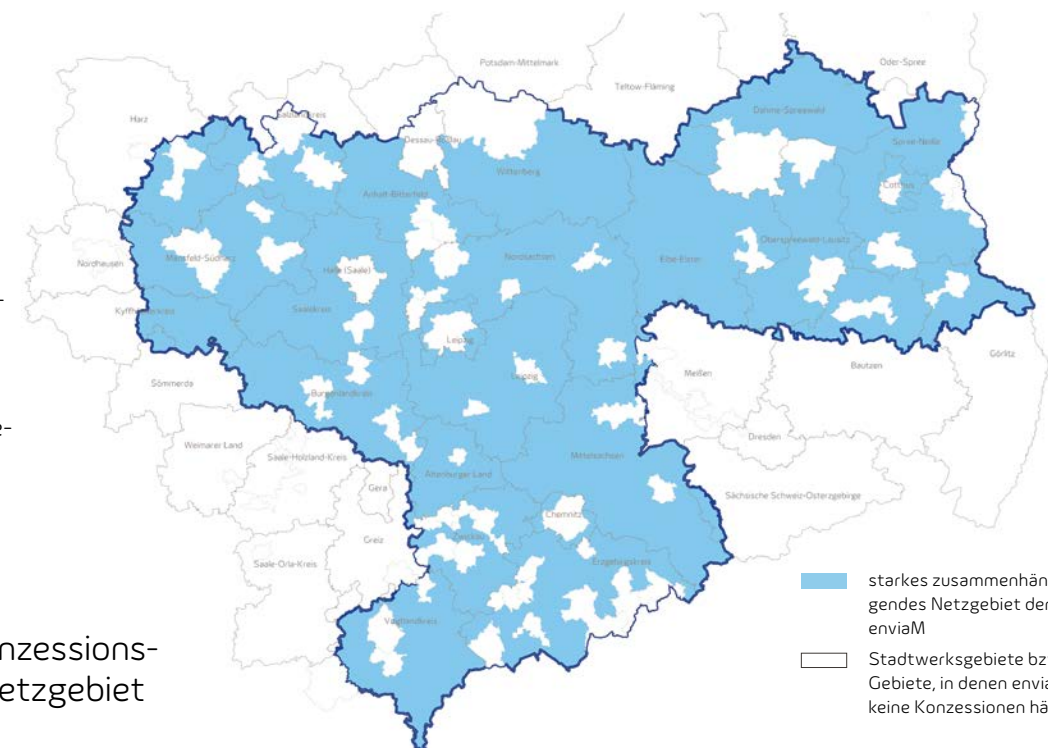
KOMMUNALE PARTNERSCHAFT

Konzessionen spielen eine Schlüsselrolle in der Versorgungs- und Netzsicherheit

Erfolgreiches Konzessionsgeschäft sichert Energieversorgung

enviaM verfügt über ein weitreichendes zusammenhängendes Konzessionsgebiet

In diesem Jahr konnte die Kommunalbetreuung bereits neue Stromkonzessionsverträge in 14 Kommunen abschließen. Ziel ist es, ein möglichst zusammenhängendes und damit starkes Netzgebiet zu sichern. So zahlt ein erfolgreiches Konzessionsgeschäft in eine sichere Energieversorgung ein.



Erfolge in unserem Konzessionsgeschäft im enviaM-Netzgebiet seit 2008:

496 Kommunen mit Stromkonzession
143 Kommunen mit Gaskonzession

396 Neuabschlüsse Strom für fast 1,6 Mio. versorgte Einwohner
140 Abschlüsse Gas für 277 Tsd. versorgte Einwohner

94 % der Stromkonzessionen wurden werthaltig erneuert *

52 Verfahren Strom begonnen

davon 41 Verfahren mit Wettbewerb

* unterzeichnete Verträge und Überführungen in Beteiligungen

Ausbau des Online-Kommunal-Portals

Das im April 2019 gestartete Online-Kommunal-Portal wird von unseren Kommunen sehr gut angenommen. Mittlerweile haben sich nahezu alle Kommunen – insgesamt über 650 Nutzer – angemeldet.

Der Onlineservice wird stetig ausgebaut. Beispielsweise kann seit April dieses Jahres der Antrag zum Fonds Energieeffizienz Kommunen (FEK) digital gestellt werden. Auch die Kommunikation funktioniert automatisiert per E-Mail und die Auszahlung aus dem Fonds erfolgt sofort nach Vertragsbestätigung durch den Antragsteller, ohne Rechnungslegung.

ENERGIEPOLITIK

Aktuelles aus der Energiepolitik

Die Corona- und Wirtschaftskrise, das politische Beben in Thüringen sowie die Personalquerelen um den CDU-Bundesvorsitz haben die politische und gesellschaftliche Debatte der letzten Monate beherrscht. Für den Moment ist die Energie- und Klimapolitik damit etwas in den Hintergrund getreten. Das kann sich aber schnell wieder ändern.

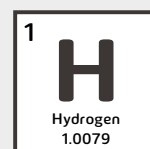
Im medialen Schatten dieser Ereignisse haben dabei zwei lange erwartete Projekte Form angenommen. So wurden Ende Januar sowohl der erste Entwurf der Nationalen Wasserstoffstrategie (NWS) bekannt als auch das Kohleausstiegsgesetz durch das Bundeskabinett beschlossen.

Nationale Wasserstoffstrategie (NWS)

Die Bundesregierung bekennt sich in der NWS zu flüssigen und gasförmigen Energieträgern als integralen Bestandteil der Energiewende. Es ist die klare Absicht erkennbar, das Thema ernsthaft voranzutreiben. Allerdings soll Wasserstoff zuallererst in den Bereichen eine zentrale Rolle einnehmen, die nicht oder nur schwer elektrisch betrieben werden können. Das betrifft vor allem den Schwerlastverkehr, die Industrie sowie die Luft- und Schifffahrt.

Nichtsdestotrotz ist mit einem deutlich steigenden Bedarf an Wasserstoff zu rechnen. Diesen herzustellen und zu transportieren ist eine Herausforderung und bietet auch für die enviaM-Gruppe Chancen. Es ist dabei das Ziel der Bundesregierung, bis 2030 rund 20 Prozent des verbrauchten Wasserstoffs in Deutschland grün herzustellen. Dafür brauchen wir drei bis fünf Gigawatt installierte Elektrolyseleistung. Zusätzlich wird der Import von grauem, blauem und türkischem Wasserstoff eine wachsende Rolle spielen.

Der ordnungspolitische Rahmen muss dafür allerdings angepasst werden. Diskutiert werden in der Branche dabei ein Level-Playing-Field für Strom gegenüber Gas und Öl, die Befreiung von Power-to-Gas (PtG) von Endverbraucherabgaben sowie die Einführung einer technologie- und herkunftsoffenen Grüngasquote. Die enviaM-Gruppe unterstützt diese Vorschläge. Auch finanzielle Anreize für Investitionen in PtG-Anlagen werden benötigt.



Kleine Wasserstoff-Farbenlehre

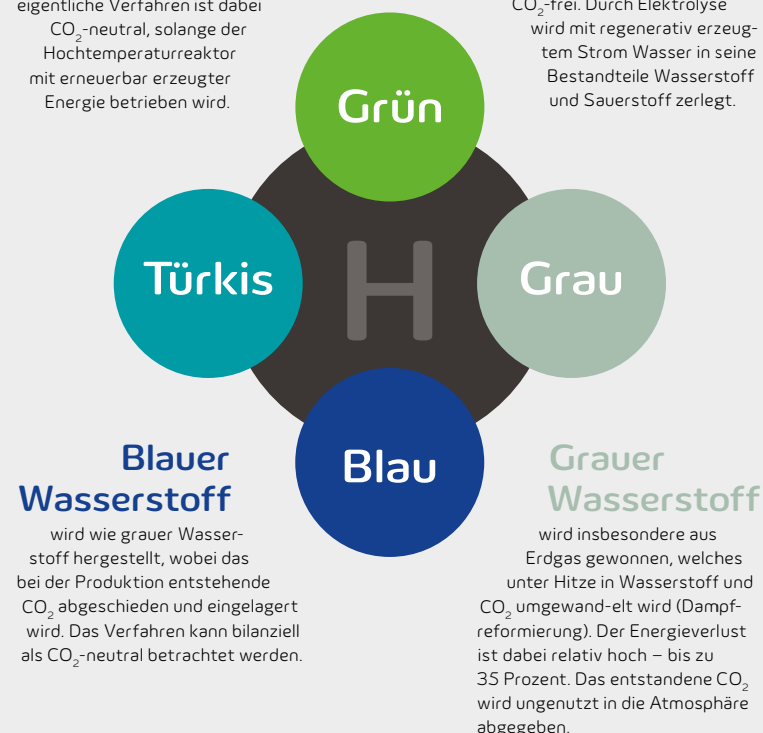
Je nach seinem Ursprung trägt Wasserstoff unterschiedliche Namen. Obwohl Wasserstoff ein stets farbloses Gas ist, geben Farben in der Bezeichnung Auskunft über die Art der Produktion.

Türkiser Wasserstoff

wird über die thermische Spaltung von Methan hergestellt. Dabei entsteht neben Wasserstoff nicht CO₂ sondern ein fester Kohlenstoff. Dieser lässt sich später weiter nutzen, wobei je nach Einsatz wiederum CO₂ frei werden kann. Das eigentliche Verfahren ist dabei CO₂-neutral, solange der Hochtemperaturreaktor mit erneuerbar erzeugter Energie betrieben wird.

Grüner Wasserstoff

wird aus erneuerbaren Energien hergestellt und ist somit komplett CO₂-frei. Durch Elektrolyse wird mit regenerativ erzeugtem Strom Wasser in seine Bestandteile Wasserstoff und Sauerstoff zerlegt.



Der Energiebeirat Sachsen diskutierte über die nationale Wasserstoffstrategie, das Kohleausstiegsgesetz und den Koalitionsvertrag Sachsen. Erstmals dabei waren der neue Staatsminister für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft, Wolfram Günther, sowie Staatssekretär Dr. Gerd Lippold.

Außergewöhnliche Situationen, außergewöhnliche Maßnahmen

Im Rahmen der Corona-Krise haben Bundestag und Bundesrat in großer Einstimmigkeit schnelle Hilfsmaßnahmen für Unternehmen und Bürger beschlossen. Dazu gehört unter anderem ein Leistungsverweigerungsrecht für Kleinunternehmen und Privatkunden von Energieversorgungsunternehmen (EVU), die wirtschaftlich von der Krise in ihrer Existenz bedroht werden. Das Zahlungsmoratorium gilt vorerst bis zum 30. Juni 2020. Leider sind die finanziellen Folgen für die EVU noch nicht im Gesetz berücksichtigt. Dies soll aber im Nachgang geschehen. Wir bringen uns in diese Diskussion mit Lösungsvorschlägen ein.

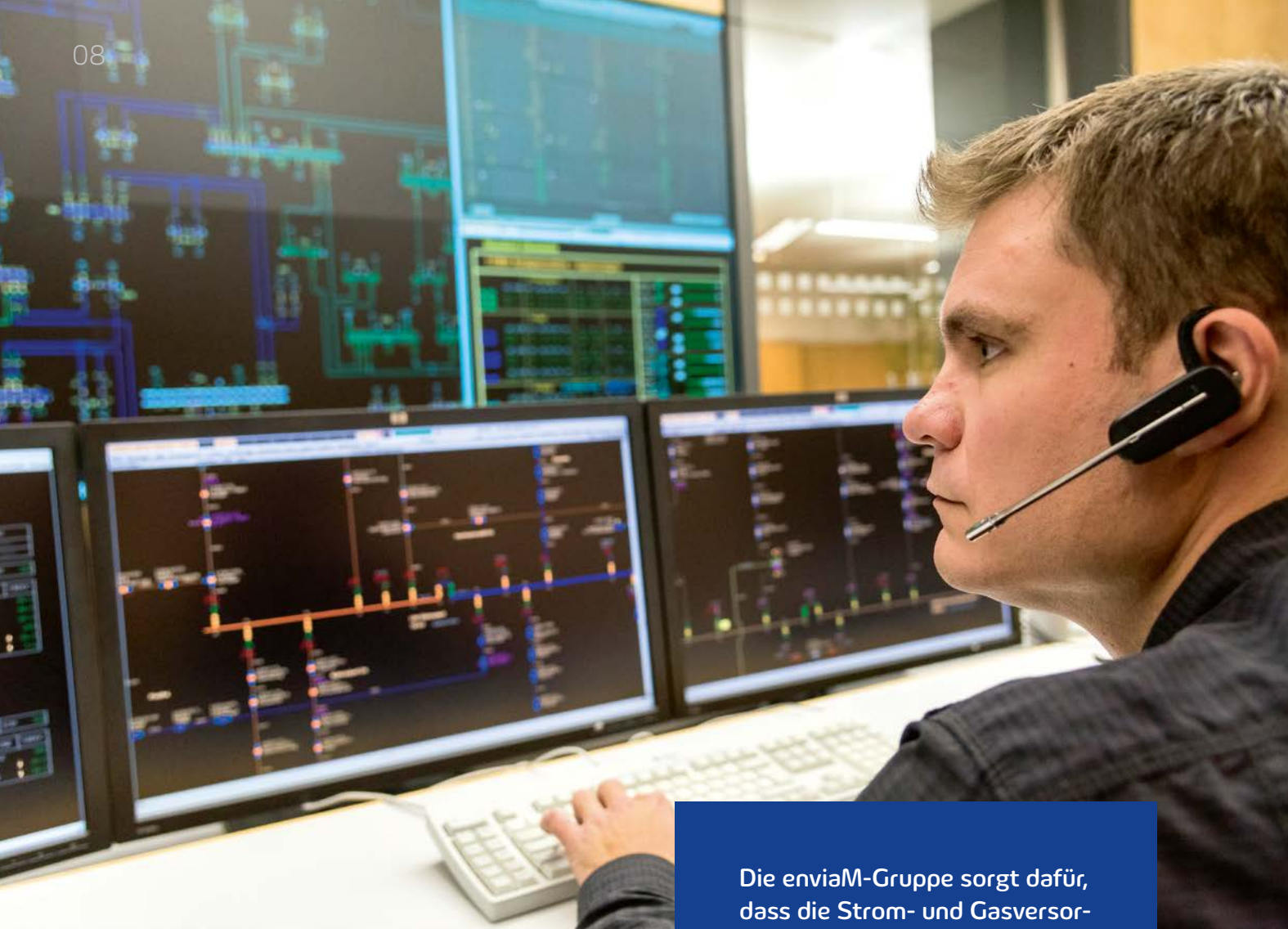
Kohleausstiegsgesetz

Das „Gesetz zur Reduzierung und zur Beendigung der Kohleverstromung“ – kurz Kohleausstiegsgesetz wurde am 29. Januar durch das Bundeskabinett beschlossen und in den parlamentarischen Gesetzgebungsprozess überführt. Dieser wird bis zum Sommer andauern. Das Gesetz regelt die Entschädigungen und Modalitäten für den Kohleausstieg.

Wenn auch für enviaM von eher geringerer Bedeutung, hat dieses Gesetz für unsere Region Gewicht. Die beteiligten Landesregierungen zeigen sich weitestgehend zufrieden mit den für die Braunkohle getroffenen Festlegungen. Schade ist hingegen, dass die Bundesregierung die Gelegenheit nicht nutzt, um das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) an die veränderten Rahmenbedingungen anzupassen.

Zukunftsbündnis Lausitz

Der Strukturwandel in der Lausitz ist die zentrale energie- und wirtschaftspolitische Herausforderung der kommenden Jahre in Sachsen und Brandenburg. Als regionales Unternehmen, das fest in der Lausitz und in Ostdeutschland verwurzelt ist, sehen auch wir uns in der Verantwortung, diesen Wandel aktiv in die Hand zu nehmen. Deshalb haben wir ein Zukunftsbündnis für den Strukturwandel in der Lausitz gemeinsam mit den Energiedienstleistern e.dis, ENSO, GASAG sowie dem Chemieunternehmen BASF und der Innovationsregion Lausitz geschmiedet.



Die enviaM-Gruppe sorgt dafür, dass die Strom- und Gasversorgung sichergestellt ist, auch in schwierigen Zeiten.

NETZ

enviaM-Gruppe – sicher und stabil auch in Krisenzeiten

Das gesellschaftliche Leben und auch große Teile der Wirtschaft mussten in den letzten Wochen aufgrund des Corona-Virus weitgehend stillgelegt werden. Innerhalb der enviaM-Gruppe haben wir umfassende Maßnahmen ergriffen, die uns in die Lage versetzen, unserem gesetzlichen Auftrag zur sicheren Versorgung mit Strom, Gas und Wärme jederzeit nachzukommen und den aktuellen Entwicklungen entsprechend vorzugreifen zu können.

Grundsätzlich steht für uns der Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in geschäftskritischen Bereichen im Vordergrund. Wir haben einen Krisenstab eingerichtet und alle relevanten Prozesse

aufgesetzt. Die Teams der Netzleitstelle wurden getrennt und auf mehrere Standorte verteilt. Die Mitarbeiter des Netzbereiches sind im Bereitschaftsdienst bei Störungen und Reparaturen weiterhin vor Ort, um die Energieversorgung jederzeit zu gewährleisten.

„Unsere Monteure erhalten ihre Einsatzplanung im Homeoffice und starten von zu Hause aus, um die gegenseitige Ansteckungsgefahr zu reduzieren“, sagt Dr. Adolf Schweer, Technischer Geschäftsführer der MITNETZ STROM. Des Weiteren wurden zahlreiche geschäftskritische Kollegen mit persönlichen Schutzausrüstungen in Form von Schutzmasken, Schutzhandschuhen und Schutzanzügen ausgestattet. Schließlich haben wir jüngst alle Vorbereitungen für eine sogenannte „Arbeitsplatzquarantäne“ getroffen und „Passierscheine“ an Mitarbeiter mit geschäftskritischen Funktionen ausgegeben. Unsere Mitarbeiter und Führungskräfte informieren wir täglich über aktuelle Entwicklungen und entsprechende Verhaltensmaßnahmen.

Beispiele wichtiger Bauvorhaben im Strom- und Gasbereich



Netzausbau und Netzverstärkung zur Aufnahme erneuerbarer Energien weiterhin wichtig

Für eine stabile Stromversorgung ist es wichtig, das Netz kontinuierlich auszubauen und zu erneuern. Der rechnerische Anteil der regenerativ erzeugten Energie am Endverbraucherabsatz im Netzgebiet der MITNETZ STROM betrug im letzten Jahr 111 Prozent. Das heißt, wir haben in wind- und sonnenreichen Zeiten viel mehr Strom aus erneuerbaren Energien

als im Netzgebiet verbraucht wird. Insgesamt stellt MITNETZ STROM im Jahr 2020 rund 288 Millionen Euro für Erneuerungen, Erweiterungen, Instandhaltungen und den Netzbetrieb bereit.

Parallel dazu hält MITNETZ GAS das Gasnetz instand, erneuert es und bearbeitet Neuanschlüsse. Insgesamt sieht MITNETZ GAS ein Bauvolumen von rund 35 Millionen Euro in 2020 vor.

NetzFlex – digital und flexibel



NetzFlex ist ein digitales Pilotvorhaben von MITNETZ STROM. Die IT-Lösung soll Anreize für die Kunden schaffen, den lokal verfügbaren Wind- und Solarstrom zu nutzen, wenn er da ist. Gleichzeitig können Überlastungen des Stromnetzes durch Einspeisung erneuerbarer Energien verringert werden. Der Verteilnetzbetreiber stellt über eine App Informationen über das lokale Angebot von grünem Strom sowie über die in der Niederspannung verfügbaren Netzkapazitäten zur Verfügung. Der Kunde leistet damit einen Beitrag zur Energiewende und kann, wenn die politischen Rahmenbedingungen es ermöglichen, von günstigeren Netzentgelten profitieren.



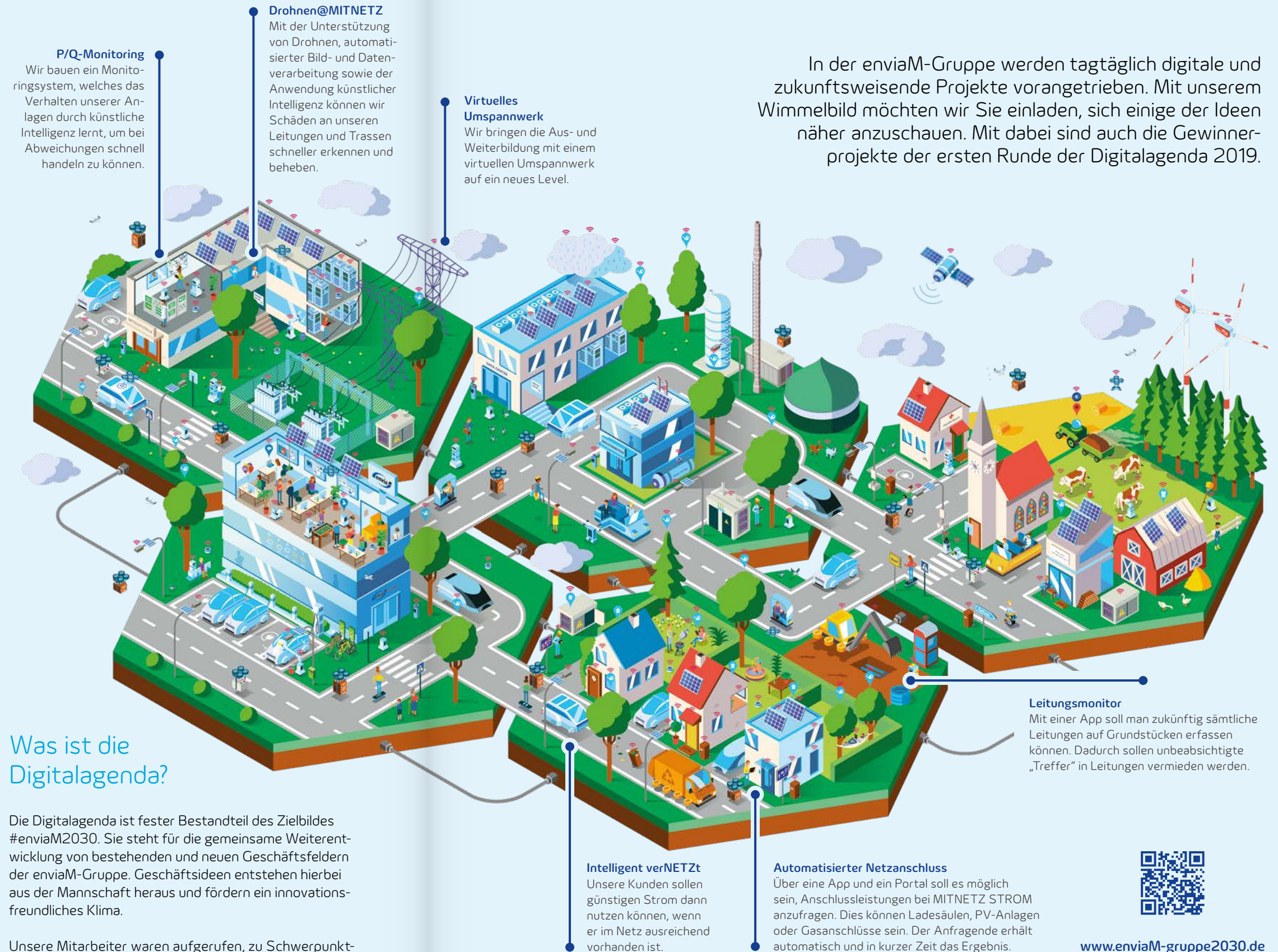
DIGITALAGENDA

#enviaM2030: Digitalagenda der enviaM-Gruppe

Wir haben eine klare Vision

Gemeinsam mit Partnern gestalten wir das Internet der Energie in Ostdeutschland. Unser Ziel ist es, 2030 der führende Energie- und Infrastrukturdienstleister in unserer Region zu sein.

Wesentliche Erfolgsfaktoren dafür sind der intelligente Ausbau der Energie- und Telekommunikationsinfrastruktur sowie die Weiterentwicklung bestehender und die Erschließung neuer Geschäftsfelder. Dazu gehört auch eine stringente Digitalisierung unserer internen Prozesse.



Was ist die Digitalagenda?

Die Digitalagenda ist fester Bestandteil des Zielbildes #enviaM2030. Sie steht für die gemeinsame Weiterentwicklung von bestehenden und neuen Geschäftsfeldern der enviaM-Gruppe. Geschäftsideen entstehen hierbei aus der Mannschaft heraus und fördern ein innovationsfreundliches Klima.

Unsere Mitarbeiter waren aufgerufen, zu Schwerpunktfeldern Ideen einzureichen. Insgesamt haben wir mehr als 90 Ideen erhalten. Diese wurden in Steckbriefen erfasst und bewertet. Gemeinsam mit erfahrenen Kollegen als Mentoren wurden die Ideen weiterentwickelt. Bei einer Pitchveranstaltung wählten mehr als 150 Mitarbeiter und Führungskräfte aus der gesamten enviaM-Gruppe die besten Projekte aus. Diese wurden mit den notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen ausgestattet, um innerhalb von drei Monaten einen Prototyp (MVP= Minimum Viable Product) ihrer Geschäftsidee zu entwickeln.

Was haben wir erreicht?

Die Digitalagenda leistet einen wichtigen Beitrag zur Geschäftsentwicklung sowie zum Kulturwandel und treibt die digitale Transformation der enviaM-Gruppe voran. Digitale Talente und Know-how-Träger werden gefördert. Mittelfristig erwarten wir zudem positive wirtschaftliche Effekte durch die umgesetzten Lösungen.

In der enviaM-Gruppe werden tagtäglich digitale und zukunftsweisende Projekte vorangetrieben. Mit unserem Wimmelbild möchten wir Sie einladen, sich einige der Ideen näher anzuschauen. Mit dabei sind auch die Gewinnerprojekte der ersten Runde der Digitalagenda 2019.

Wie geht es mit der Digitalagenda in 2020 weiter?

Der nächste Durchlauf befindet sich derzeit in Vorbereitung. Unser Ziel ist es, die Digitalagenda dauerhaft als transparenten Prozess für digitale Innovation in der enviaM-Gruppe zu etablieren.



www.enviaM-gruppe2030.de



Geschwindigkeiten
bis zu **10 Gbit/s**

6 Rechenzentren
in Mitteldeutschland
+1 in 2020

20 Jahre envia TEL
Herzlichen Glückwunsch!

envia TEL

Digitale Zukunft braucht Lichtgeschwindigkeit

Auf 20 Jahre Firmengeschichte kann envia TEL in diesem Jahr zurückblicken. In dieser Zeit haben wir die rasante Entwicklung im regionalen Telekommunikationsmarkt begleitet – vom ISDN über das DSL bis hin zu ultraschnellen Glasfaseranschlüssen.

Der Fokus des Glasfaserausbau bei envia TEL liegt bei Gewerbestandorten. Schon jetzt können wir mit unserem rund 6.000 km langen Glasfasernetz zirka 40.000 Firmen in mehr als 300 Industrie- und Gewerbegebieten in Mitteldeutschland erreichen. Auch 2020 bauen wir weiter aus. So sind rund 60 Gewerbestandorte geplant, in denen zirka 2.500 Unternehmen erreichbar sind. Schwerpunkte unseres Glasfaserausbau sind dabei die Bundesländer Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Unter den ausgebauten Gewerbestandorten befinden sich auch geförderte Gebiete. Ein Beispiel ist das Breitbandnetz in Sandersdorf-Brehna. Im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung wurde

envia TEL von der Stadt mit der Errichtung und dem Betrieb des Breitbandnetzes beauftragt. Im Frühjahr 2019 begannen die Bauarbeiten. Dabei sind die Geschäftskunden mit Glasfaser-Direktanschlüssen versorgt worden – das heißt, Glasfaser bis in den Serverraum des Kunden. Den ansässigen Firmen stehen nun je nach Bedarf Übertragungsgeschwindigkeiten bis 10 Gigabit pro Sekunde zur Verfügung.

Gefördert wurde das Breitbandzugangsnetz mit einem Gesamtvolumen von rund 500.000 Euro vom Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und der Gemeinschaftsaufgabe des Bundes zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK).

6.000 km
Glasfasernetz

40.000
erreichbare Unternehmen
+2.500 in 2020

mehr als **300**
Industrie- und Gewerbegebiete
+60 in 2020

Digitale Zukunft auch für Privatkunden

Darüber hinaus arbeitet die enviaM-Gruppe an der Umsetzung einer Breitbandversorgung von Privatkunden als neues strategisches Geschäftsfeld. Betrachtet wird das Potential für eine eigenwirtschaftliche, ungeforderte Verlegung eines Glasfasernetzes im Netzgebiet. Geplant ist, Privatkunden mit einem Komplettangebot mit Internet, Telefonie und TV zu versorgen.

Die Testphase beginnt 2020 mit der Ansprache erster Kommunen. Derzeit erfolgt die Auswahl der Gebiete. Wesentliche Kriterien sind dabei die aktuelle Versorgungssituation in den einzelnen Kommunen, die geschätzten Erschließungskosten und die Kundengewinnung vor Beginn der Umsetzung.



Die enviaM-Gruppe will neben Gewerbestandorten bald auch Privatkunden mit Breitbandanschlüssen versorgen.

Bisher ist die enviaM-Gruppe noch in der Planungs- und Gesprächsphase. Konkrete Kommunen stehen noch nicht fest. Kommunen können jedoch Interesse über ihren zuständigen Kommunalbetreuer bekunden. Entscheidend ist die Wirtschaftlichkeit.



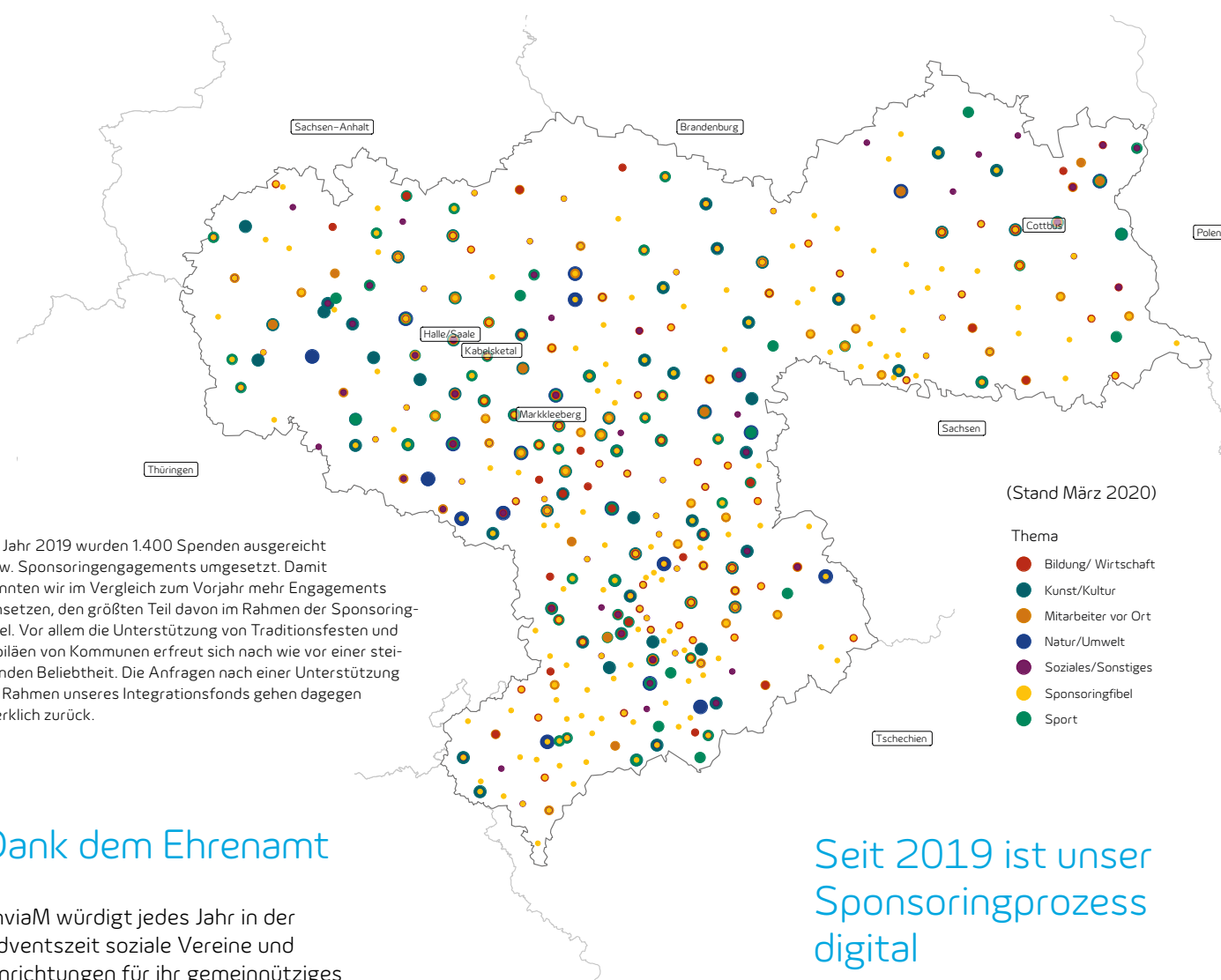
Das siebente Rechenzentrum der envia TEL befindet sich derzeit im Bau.

Digitale Zukunft heißt auch Datenschutz

Unsere sechs Rechenzentren bieten dafür beste Bedingungen. Das siebente Rechenzentrum befindet sich am Standort Taucha im Bau. Der Rohbau ist fertiggestellt, der Innenausbau und die Bauarbeiten am Maschinenpark laufen auf Hochtouren. Im Herbst dieses Jahres ist die Inbetriebnahme des Hochleistungsrechenzentrums geplant.

ENGAGEMENT

Unser Engagement für die Region



Im Jahr 2019 wurden 1.400 Spenden ausgereicht bzw. Sponsoringengagements umgesetzt. Damit konnten wir im Vergleich zum Vorjahr mehr Engagements umsetzen, den größten Teil davon im Rahmen der Sponsoringfibel. Vor allem die Unterstützung von Traditionsfesten und Jubiläen von Kommunen erfreut sich nach wie vor einer steigenden Beliebtheit. Die Anfragen nach einer Unterstützung im Rahmen unseres Integrationsfonds gehen dagegen merklich zurück.

Dank dem Ehrenamt

enviaM würdigt jedes Jahr in der Adventszeit soziale Vereine und Einrichtungen für ihr gemeinnütziges Engagement und überreicht Weihnachtsspenden im gesamten Netzgebiet. Damit möchten wir den Ehrenamtlichen danken, die ihre Freizeit für wichtige soziale Projekte aufbringen. Die Unternehmen der enviaM-Gruppe haben 2019 Weihnachtsspenden in Höhe von rund 35.000 Euro verteilt.



Thomas Eulenberger und Ralf Hiltenkamp übergeben eine Weihnachtsspende an Netzwerk e. V. (Ausgabestelle Tafel Penig)

Neues Schülerprojekt im Wasserkraftwerk Mittweida

Das Bildungsprojekt zum Thema „Wie kann man Energie in einen Speicher packen?“ richtet sich an höhere Klassenstufen und vermittelt Wissen rund um das Thema „Energiespeicherung“. Die Schüler erleben zunächst Energieaufwände, diskutieren die Endlichkeit nutzbarer Energie und experimentieren zum Einsatz von Speichertechnologien. So erwerben sie ein Grundverständnis für das Speichern von Strom und erlernen auf spielerische Weise ausgewählte physikalische Gesetzmäßigkeiten.

Seit 2019 ist unser Sponsoringprozess digital

Der Prozess der Ausreichung von Spenden und Umsetzung von Sponsoringverträgen wurde zum Jahresende 2019 komplett digitalisiert und online gestellt.

Von der Antragstellung bis hin zur Auszahlung der vereinbarten Gelder läuft nun alles über digitale Systeme. Durch die im Vorfeld sehr gute Kommunikation über viele Kanäle und an all unsere Anspruchsgruppen werden nun ca. 80 Prozent aller Anfragen über das Antragsformular auf der Internetseite www.enviaM-Gruppe.de/Förderantrag gestellt.

Die Rückmeldungen unserer Partner sind bisher durchweg positiv. Auch helfen deren Informationen dabei, unser System stetig weiterzuentwickeln.

ACHTUNG:
Die Corona-Krise verschiebt unsere Projekte!

Natur zum Anfassen

Aufgrund der Corona-Krise wird die 11. Auflage von Natur zum Anfassen auf das neue Schuljahr 2020/2021 verschoben. Geplant ist der Zeitraum vom 17. August bis 2. Oktober 2020 mit dem neuen Thema „Der Wald – hinter jedem Baum ein Geheimnis“. Die Anmeldungen für die kostenfreien Exkursionstage sind ab 4. Mai 2020 online möglich.



Junge Schüler kommen bei „Natur zum Anfassen“ Naturphänomenen auf die Spur.

MITGAS Schüler-Rafting

Auch 2020 starten bei dem Wildwasser-Rafting-Wettbewerb wieder Schul-Mannschaften der 8. und 9. Klasse aus den Landkreisen Leipzig, Nordsachsen, Altenburger Land, Saalekreis und dem Burgenlandkreis sowie der Städte Halle und Leipzig. Aufgrund der Corona-Krise wird die Austragung in den September verschoben! Der Anmeldeschluss für alle Staffeln ist am 19. Juni 2020. Insgesamt können 72 Teams teilnehmen. Bereits angemeldete Schul-Teams haben bei der Vergabe der verfügbaren Startplätze Vorrang.



Informieren Sie sich hier zur aktuellen Situation:

Natur zum Anfassen
www.natur-zum-anfassen.de

MITGAS Schüler Rafting
<https://kanupark-markkleeberg.com/aktuelle-events/12-mitgas-schueler-rafting>

enviaM – MUSIK AUS KOMMUNEN
<https://www.enviam-gruppe.de/engagement/kultur/musik-aus-kommunen>

Städtewettbewerb
www.staedtewettbewerb.de
Der Städtewettbewerb 2020 wird abgesagt. Die von der Absage betroffenen Kommunen erhalten 1.200 Euro als Spende an Vereine und für 2021 ein Vorzugsrecht für die Teilnahme, sofern dieser 2021 stattfindet.

Ein Wettbewerb mit viel Spaß:
unser MITGAS Schüler-Rafting

KOMMUNEN

GESUCHT!



enviaM Energieeffizienz
NETZWERK

Benötigt Ihre Kommune Unterstützung bei der Einführung von Energiemanagement-Systemen?

Sucht Ihre Kommune Informationen über Fördermöglichkeiten für Energiesparmaßnahmen?

Wünscht sich Ihre Kommune Beratung zu energietechnischen Fragen?

Unsere Energieeffizienz-Netzwerke unterstützen Sie und helfen Ihrer Kommune bei Effizienzverbesserungen oder bei der Einführung von Energiemanagementsystemen. In der Netzwerkarbeit tauschen sich Städte und Gemeinden unter Anleitung von enviaM zu energiespezifischen Themen, Ideen und Erfahrungen aus und definieren gemeinsame Einsparziele.

Die auf drei Jahre angelegte Netzwerkarbeit beinhaltet Netzwerktreffen, Schulungen, energietechnische Beratungen und die Untersuchung kommunaler Objekte und Anlagen.

Die bereits bestehenden Netzwerke für Kommunen können schon sehr gute Ergebnisse bei der Energieeinsparung aufweisen!

Termine

Sitzung des enviaM-Beirates
1. /2. Oktober 2020 in Lübben

14. enviaM-Energiekonvent
23. September 2020 im KUBUS Leipzig

**Finale und Abschlusskonzert
„enviaM – MUSIK AUS KOMMUNEN“**
7. November 2020 im Staatstheater Cottbus

Wir informieren Sie rechtzeitig, ob diese Termine aufgrund der Corona-Situation stattfinden können.



Sie möchten am enviaM Energieeffizienz-Netzwerk teilnehmen?

Interessierte Städte und Gemeinden melden sich bitte bei Arndt Kluge:
Telefon: 0341 120 8677
E-Mail: Arndt.Kluge@enviaM.de

Impressum

Herausgeber: envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitztalstraße 13, 09114 Chemnitz, www.enviaM-Gruppe.de

Redaktion: Catrin Glücksmann (v. i. S. d. P.); Sylvia Beier, Unternehmenskommunikation/Umfeldmanagement

Gestaltung: Heimrich & Hannot GmbH, An der Frauenkirche 12, 01067 Dresden, www.heimrich-hannot.de

Bildnachweis: enviaM, envia TEL, E.ON SE, Phil Dera, Thomas Goethe, Christian Kortüm, Michael Setzpfandt, tyton, unikumarketing, www.adobestock.com/Alexander Limbach

Druck: Druckhaus Gera GmbH



Gedruckt auf Papier, ausgezeichnet mit dem EU-Ecolabel FR/11/003.

